

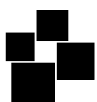
Energiewald auf der stillgelegten Deponie Ramsklinge

Auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Ramsklinge westlich von Filderstadt-Plattenhardt wurde 2011 durch den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen ein Energiewald angepflanzt. Der Energiewald, eine so genannte Kurzumtriebsplantage, dient der Gewinnung von Holzhackschnitzeln, die wiederum als Brennmaterial zur Energie- und Wärmegewinnung eingesetzt werden. Durch den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen leistet der Abfallwirtschaftsbetrieb hiermit einen weiteren wertvollen Beitrag zur Minderung der CO₂-Emission und damit zum Klimaschutz.

Für den Energiewald wurden auf einer Fläche von 33.000 m² rund 33.000 Stecklinge schnell wachsender Hybridpappeln gepflanzt. Geerntet werden kann alle 5 bis 7 Jahre über einen Zeitraum von 20 Jahren – ohne Neuanpflanzung, weil die Pflanzen nach der Ernte erneut austreiben. Sie liefern ca. 12 Tonnen Trockenmasse je Hektar und Jahr in Form von Holzhackschnitzeln. In 20 Jahren entspricht dies rund 340.000 Litern Heizöl.



„Der Abfallwirtschaftsbetrieb gehört damit unseres Wissens bundesweit zu den ersten Deponiebetreibern, die auf diese Art der Nachnutzung von Deponieflächen setzen“, war die Aussage des damaligen Geschäftsführers Rolf Hahn. Dabei herrschen für die Anpflanzung eines Energiewaldes auf der Ramsklinge optimale Bedingungen: Im Zuge der Verfüllung wurde im Hangbereich eine Oberflächenabdeckung mit Erdmaterial aufgebracht. Diese bot gute Voraussetzungen für ein Bepflanzen mit den Hybridpappeln, die wiederum für eine zusätzliche Stabilität sorgen, da sie Niederschlagswasser verbrauchen, das dann nicht mehr versickern kann. Die „Ernte“ ist durch das vorhandene Wegesystem vollmaschinell möglich.



Landkreis
Esslingen

awb-es
abfallwirtschaftsbetrieb